

# Bauern wollen investieren

**UMFRAGE** Die UFA-Revue analysierte anhand einer repräsentativen Befragung das aktuelle Investitionsverhalten der Schweizer Landwirte im Bereich der Land- und Hoftechnik. 44 % der Bauern wollen in den nächsten drei Jahren investieren, wobei an vorderster Stelle Bauten für die Innenwirtschaft stehen.

Anhand von 510 telefonischen Interviews (repräsentativ ausgewählte Bauernbetriebe), davon 355 in der Deutschschweiz und 155 in der Westschweiz, versuchte die UFA-Revue das aktuelle Investitionsverhalten der Schweizer Landwirte zu analysieren. Wir werden in den nächsten Ausgaben näher auf Details eingehen, an dieser Stelle soll vorerst eine kurze Zusammenfassung der Resultate präsentiert werden.

**Knapp die Hälfte investiert** Gemäss der Umfrage planen 44 % der Schweizer Bauern in den nächsten drei Jahren Investitionen im Bereich der Agrartechnik. Ein Viertel der Bauern will im Bereich Bauten für die Innenwirtschaft (Stallbauten und -einrichtungen) investieren. Deutlich weniger Landwirte planen Investitionen in den Bereichen Traktoren und Transportgeräte (8 %), Anbaugeräte für den Futterbau/fürs Grünland (7 %), Anbaugeräte für den Ackerbau (6 %), Ernte-Technik (3 %), Hofdüngte-Technik für die Innenwirtschaft (2 %), Melk-Technik (1 %) sowie andere Investitionen im Agrartechnik-Bereich (1 %).

Westschweizer Bauern äussern eine grössere Investitionsbereitschaft als ihre Deutschschweizer Kollegen. Grössere Betriebe melden mehr Investitionsbedarf als kleinere Betriebe. Bauern, die in Zukunft ein Wachstum ihres Betriebs erwarten, fallen im Vergleich zur Restgruppe durch besonders hohe Investitionsabsichten im Bereich der Bauten für die Innenwirtschaft auf.

**Investitionsvolumen** Wird das Gesamtvolumen für Agrartechnik aufgerechnet, zeigt sich, dass Bauern mit ho-



Ein Viertel der Bauern will in den nächsten drei Jahren im Bereich Bauten für die Innenwirtschaft (Stallbauten und -einrichtungen) investieren.

hen Investitionsplänen (Gesamtinvestitionen über 100 000 Fr.) vor allem Bauten für die Innenwirtschaft vorsehen. Bauern mit mittlerem Agrartechnik-Budget (50 000–100 000 Fr.) nennen häufig Anbaugeräte für Futterbau und Ackerbau sowie Ernte-Technik. Eine Mehrheit der Investoren tendiert eher zum Kauf neuer Technik. Occasionen werden je nach Kategorie aber durchaus in Erwägung gezogen.

**Zurückstellen von Vorhaben** Die Hälfte der Bauern gibt an, aus wirtschaftlichen oder anderen Gründen Investitionen für Agrartechnik zurückgestellt zu haben, obwohl diese im Betrieb

notwendig wären. Dies trifft überdurchschnittlich auf Westschweizer Bauern zu. Sowohl Bauern mit konkreten Investitionsplänen für die nächsten drei Jahre, wie auch solche ohne Investitionsabsichten, stellen Investitionen zurück.

**Betriebswachstum** Ein Viertel der Bauern rechnet innerhalb der nächsten drei Jahre mit einem Wachstum ihres Betriebs, zwei Drittel erwarten eine Stagnation und etwa jeder zehnte Betrieb geht von einer Reduktion aus. Hinsichtlich des persönlichen Einkommens erwarten jedoch 40 % der Bauern, dass sich dieses in diesem Zeitraum eher reduzieren wird. ■

**Autor** Dr. Roman Engeler, UFA-Revue, 8401 Winterthur

Die Umfrage wurde in Zusammenarbeit mit TransferPlus, Stansstad durchgeführt und dauerte vom 17. Oktober bis zum 2. November 2012.

In den nächsten Ausgaben der UFA-Revue werden die Resultate noch detaillierter vorgestellt.

**INFOBOX**  
www.ufarevue.ch 12 · 12